



Nr. A 021 / 2020

Magdeburg 29.10.2020

Beauftragte
des Landes Sachsen-Anhalt
zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur

Die Landesbeauftragte lädt zur Fachveranstaltung

„Folgen von DDR Heimerziehung“

am Freitag, 13. November 2020, 10:00 Uhr bis ca. 13:30 Uhr als
Onlinevideokonferenz ein.

Birgit Neumann-Becker: *Wenn Kinder und Jugendliche einer Erziehung unterworfen werden, die sich an militärischen Strukturen orientiert, nimmt es nicht Wunder, dass sie Ihre Kindheit erlebten, wie in einem Kindergefängnis. Frauen und Männer, die als Kinder und Jugendliche nicht zuerst Begleitung und Hilfe, sondern Disziplinierung erfuhren, tragen schwer an ihren belastenden Erfahrungen. Es ist wichtig, dass Menschen in helfenden Berufen besser über Prinzip und Praxis der DDR-Heimerziehung informiert sind, um den Anliegen der Ratsuchenden in Sozialarbeit und Therapie gerecht werden zu können.*

Die Veranstaltung richtet sich an Personen, die in der psychotherapeutischen Behandlung und/oder der psychosozialen Beratung politisch traumatisierter Menschen tätig sind, mit dem Ziel für die Folgen der DDR Heimerziehung für die Betroffenen zu sensibilisieren. Einen einführenden **Überblick über die Heimformen in der DDR**, von Normalheimen für verwaiste Kinder, über Spezial- und Sonderheimen, bis hin zu Jugendwerkhöfen und Jugendhäusern zur sozialistischen Kollektivierung junger Menschen vermittelt die **Landesbeauftragte Frau Birgit Neumann-Becker**. In unserer Veranstaltung wird Frau **Prof. Dr. Heide Glaesmer**, Universitätsklinikum Leipzig, Diplompsychologin, Psychologische Psychotherapeutin mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie, Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie einen **Überblick über Traumafolgeerkrankungen durch Heimerziehung und deren Behandlungsmöglichkeiten** geben.

Dr. Anke Dreier-Horning vom Deutschen Institut für Heimerziehungsforschung gGmbH, An-Institut der Ev. Hochschule Berlin referiert zur **Jugendhilfe in der DDR „Mit militärischem Drill zum besseren Menschen?“**

Dr. Christian Sachse, Politikwissenschaftler und Theologe, informiert über das **Erziehungskonzept Heimerziehung in der DDR, Rechtsfragen zur Heimerziehung**.

Ergänzt werden die wissenschaftlichen Beiträge durch einen Zeitzeugenvortrag.

Ich freue mich, Sie zu einer Fachveranstaltung mit derart ausgewiesenen Experten dieses Spezialgebiets einladen zu können.

Um unsere Planung zu erleichtern, bitte ich Sie um Ihre Anmeldung bis zum 30.10.2020, bei Frau Gieseler (Kontakt: veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de bzw. unter Tel. 0391/560 1515).

**Sachsen-Anhalt.
Hier macht das
Bauhaus Schule.**

#moderndenken

Kontakt: Schleiufer 12, 39104 Magdeburg
Telefon: 03 91 / 5 60-15 01
Telefax: 03 91 / 5 60-15 20
E-Mail: info@lza.lt.sachsen-anhalt.de
Internet: <https://aufarbeitung.sachsen-anhalt.de>

PRESSEMITTEILUNG

Veranstalter: Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Birgit Neumann-Becker, in Kooperation mit: Evangelische Konferenz für Familien- und Lebensberatung e.V. (EKFuL), Universitätsklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Magdeburg, Diakonie Mitteldeutschland, Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin - Fachbeirat für Diktatur-Folgenberatung, Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau

Zielgruppe: Der Fachtag richtet sich an Ärzt_innen, Psycholog_innen, Psychotherapeut_innen, Berater_innen und Seelsorger_innen sowie an interessiertes Fachpublikum. Die Akkreditierung des Fachtages bei der zuständigen Ärztekammer ist beantragt.

Zeit: Freitag, 13. November 2020, 10.00 Uhr bis ca. 13:30 Uhr

Ort: Onlinekonferenz

Anmeldung: per Email an: Veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de und telefonisch unter Angabe einer Emailadresse unter 0391 – 560.15 15, Frau Gieseler

Referentinnen:

- **Frau Birgit Neumann-Becker**, Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur **Überblick über die Heimformen in der DDR**
- **Frau Prof. Dr. Heide Glaesmer**, Universitätsklinikum Leipzig, Diplompsychologin, Psychologische Psychotherapeutin mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie, **Überblick über Traumafolgeerkrankungen durch Heimerziehung und deren Behandlungsmöglichkeiten**
- **Dr. Anke Dreier-Horning** vom Deutschen Institut für Heimerziehungsforschung gGmbH, An-Institut der Ev. Hochschule Berlin **Jugendhilfe in der DDR „Mit militärischem Drill zum besseren Menschen?“**
- **Dr. Christian Sachse**, Politikwissenschaftler und Theologe, **Erziehungskonzept Heimerziehung in der DDR, Rechtsfragen zur Heimerziehung.**
- **Zeitzeuge: Herrn Alexander Müller**, mit medialer Unterstützung durch Frau Manuela Rummel, wiss. Referentin, Leitung Bildung, Vermittlung und Öffentlichkeitsarbeit der Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Neumann-Becker